

Der überwachte Bürger zwischen Apathie und Protest - Erste Ergebnisse

DFG-Projekt "Der 'überwachte' Bürger zwischen Apathie und Protest - Zur Genese neuer staatlicher Kontrolltechnologien und ihren Effekten auf Einstellungen und Verhalten der Bevölkerung"

Institut für Sicherheits- und Präventionsforschung e.V. (ISIP) Hamburg

Antragsteller: Prof. Dr. Sebastian Scheerer & Prof. Dr. Dr. h.c. Fritz Sack

Projektmitarbeiter: PD Dr. Christian Lüdemann & Dipl.-Soz. Dipl.-Krim. Christina Schlepper

Stand: 25.1.2010

1. Beschreibung der Studie

Bei unserer von der DFG geförderten empirischen Studie handelt es sich um eine standardisierte Telefonbefragung (CATI) einer repräsentativen Stichprobe von 2176 in Privathaushalten lebenden Personen ab 18 Jahre aus dem gesamten Bundesgebiet, die im Oktober 2009 von infas (Bonn) durchgeführt wurde. Im ersten Schritt wurde eine Zufallsstichprobe von Personen in Privathaushalten gezogen und eine anschließende Zufallsauswahl innerhalb des ausgewählten Haushalts nach der Geburtstagsmethode getroffen.

Bei den staatlichen Überwachungsmaßnahmen, die im Zentrum unserer Befragung stehen, handelt es sich um Maßnahmen, die die gesamte Bevölkerung oder sehr große Subpopulationen betreffen (Internet-Nutzer, Nutzer von Telefonen, Bankkunden, Reisende, ePass-Besitzer). Die entsprechenden Items lauteten:

(1) Aufnahme biometrischer Merkmale in den Reisepass und Personalausweis, d.h. von zwei gespeicherten Fingerabdrücken und einem auf einem Mikrochip gespeicherten digitalisierten Lichtbild; (2) Möglichkeit des Online-Zugriffs von Polizei und Bußgeldbehörden auf digitalisierte Passbilder aus dem Reisepass oder Personalausweis verdächtiger Personen; (3) Möglichkeit des Abrufs von Bankdaten verdächtiger Personen durch Behörden, wie z.B. Finanz-, Arbeits-, Sozial- und Polizeibehörden; (4) Vorratsdatenspeicherung, d.h. die Speicherung von Telefon- und Internetverbindungsdaten durch Telefongesellschaften für 6 Monate. Aus den Daten geht hervor mit wem Sie wann und wie lange telefoniert haben und mit wem Sie wann E-mail- oder SMS-Kontakt hatten. Bei Handynutzung wird auch der Standort festgehalten; (5) Möglichkeit der Online-Durchsuchung, d.h. dass Sicherheitsbehörden auf persönliche Daten privater Computer von verdächtigen Personen zugreifen können, ohne dass Betroffene dies merken; (6) Antiterror-Datei in Form einer gemeinsamen Datenbank von 38 deutschen Ermittlungs- und Polizeibehörden, in der personenbezogene Daten von Verdächtigen und von Personen im Umfeld von Verdächtigen gespeichert sind. Dazu gehören Daten wie z.B. Name, Adresse, Religionszugehörigkeit, Waffenbesitz, Reisebewegungen oder Bankverbindungen; (7) Erfassung der Passagierdaten von Flug- und Schiffsreisenden durch die Bundespolizei. Zu diesen Daten gehören unter anderem Name, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Daten zum genauen Reiseverlauf

(N = 2176). Beim Verhalten "beim Einwohnermeldeamt nicht an- oder umgemeldet" wurde nur nach dem praktizierten Verhalten und nicht nach der entsprechenden Intention gefragt, weil die Verwendung einer doppelten Negation in der Frage in Kombination mit den Antwortvorgaben "Ja" und "Nein" für Befragte zu schwierig und eher verwirrend gewesen wäre, wie sich im Pretest (N = 50) des Fragebogens zeigte.

Tabelle 1: Häufigkeit des Engagements für Bürger- und Datenschutzrechte

praktizierte Aktivität	N	%
bei Unterschriftensammlung unterschrieben	668	30,9
an Online-Forum teilgenommen	175	10,3
an Demonstration teilgenommen	217	10
Veranstaltung zu Bürgerrechten besucht	210	9,7
Leserbrief geschrieben	84	3,9

Tabelle 2: Häufigkeit praktizierter und intendierter Schutz- und Gegenmaßnahmen

Aktivität	praktiziertes Verhalten		intendiertes Verhalten	
	N	%	N	%
über Datenschutzrichtlinien einer Behörde informieren	702	32,3	1693	78,8
Kryptographie nutzen	461	27,5	888	53,1
Weigerung Behörde persönliche Daten zu geben	505	23,3	1472	70,3
Programm für Erzeugung von Passwörtern nutzen	316	18,8	629	37,8
Email mit falschem Namen schreiben	269	15,9	384	22,8
Internet-Telefonie (z.B. Skype) nutzen	253	15	631	37,7
Anonymisierungsprogramm nutzen	216	12,8	559	33,6
beim Einwohnermeldeamt nicht an- oder umgemeldet	185	8,5	---	---
zu Provider ohne Vorratsdatenspeicherung wechseln	125	6,4	1016	53,4
Internet-Café besuchen	86	5,1	331	19,5
abhörsicheres Handy oder Telefon nutzen	105	5	578	27,7
ePass-Hülle erwerben	8	3	96	36,8

Tabelle 3: Bewertung staatlicher Kontrolltechnologien

Items		Antwortkategorien			
		sehr schlecht	eher schlecht	eher gut	sehr gut
biometrische Ausweisdokumente	N	155	323	979	691
	%	7,2%	15,0%	45,6%	32,2%
Zugriff auf Passbilder	N	160	345	1044	598
	%	7,5%	16,1%	48,6%	27,9%
Zugriff auf Bankdaten	N	265	703	808	378
	%	12,3%	32,6%	37,5%	17,5%
Vorratsdatenspeicherung	N	719	776	475	188
	%	33,3%	36,0%	22,0%	8,7%
Online-Durchsuchung	N	535	632	655	330
	%	24,9%	29,4%	30,4%	15,3%
Antiterror-Datei	N	139	364	1037	604
	%	6,5%	17,0%	48,4%	28,2%
Erfassung von Passagierdaten	N	192	527	971	462
	%	8,9%	24,5%	45,1%	21,5%